

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis XXIII

Einleitung..... 1

Teil 1 Vertragsschließungskompetenzen der Europäischen Union .. 5

A. Die Völkerrechtspersönlichkeit der Europäischen Union..... 5

B. Vertragsschließungskompetenzen der Europäischen Union..... 8

 I. Generalklausel, Art. 216 AEUV 9

 II. Ausdrückliche Vertragsschließungskompetenzen 10

 1. Ausschließliche Vertragsschließungs-
 kompetenzen 10

 2. Geteilte Vertragsschließungskompetenzen..... 10

 III. Implizite Vertragsschließungskompetenzen 11

 1. Die Rechtsprechung des EuGH 12

 a. Existenz impliziter Vertragsschließungs-
 kompetenzen 13

 b. Ausschließliche implizite Vertrag-
 schließungskompetenzen..... 18

 aa. Die AETR-Doktrin 18

 bb. Die Ermittlung impliziter ausschließlicher
 Vertragsschließungskompetenzen
 im Sinne der AETR-Doktrin 22

 cc. Die Stilllegungsfonds-Doktrin 25

 2. Die Regelung in Art. 3 Abs. 2 und
 216 Abs. 1 AEUV 27

 a. Ausschließliche implizite Vertrag-
 schließungskompetenzen,
 Art 3 Abs. 2 AEUV..... 27

 aa. AETR-Doktrin..... 28

bb. Stilllegungsfondsdoktrin	29
b. Geteilte implizite Vertragschließungskompetenzen, Art. 216 Abs. 1 Alt. 2 AEUV	30
3. Implizite Vertragschließungskompetenzen unter dem Vertrag von Lissabon	32
IV. Gemischte Vertragschließungskompetenzen von Union und Mitgliedstaaten	35
V. Parallele Vertragschließungskompetenzen	37
Teil 2 Gemischte Verträge	39
A. Bedeutung der gemischten Verträge	40
B. Rechtliche Zulässigkeit	42
C. Gründe für den Abschluss gemischter Verträge	44
I. Fehlende Kompetenz der Europäischen Union	44
II. Finanzierungsverpflichtungen der Mitgliedstaaten	46
III. Vermeidung eines Kompetenzverlustes der Mitgliedstaaten	47
IV. Vermeidung eines Gutachtenverfahrens vor dem EuGH	49
V. Bestehen des Vertragspartners	50
D. Typologie	51
I. Obligatorische und fakultative gemischte Verträge	52
II. Bilaterale und multilaterale gemischte Verträge	52
1. Bilaterale gemischte Verträge	53
2. Multilaterale gemischte Verträge	54
3. Gründungsverträge internationaler Organisationen	54
III. Unionsdominierte und mitgliedstaatliche gemischte Verträge	55
IV. Cross-pillar Verträge	55

V. Unterscheidung nach dem Typ des gemischten Vertrags	57
E. Rechtliche Wirkungen.....	58
I. Völkerrechtliche Bindung	58
1. Bindung an den gesamten Vertrag.....	58
2. Zuständigkeitserklärungen	60
II. Wirkung in der Unionsrechtsordnung	62
1. Rang völkerrechtlicher Verträge.....	63
2. Gemischte Verträge	64
III. Wirkung in der Rechtsordnung der Mitgliedstaaten	65
IV. Auslegungskompetenz des EuGH	66
 Teil 3 Die Zusammenarbeit von Union und Mitgliedstaaten im Rahmen gemischter Verträge	 71
A. Die Kooperationsverpflichtung	71
B. Dogmatische Einordnung der Kooperations- verpflichtung	74
I. Der Grundsatz der loyalen Zusammenarbeit, Art. 4 Abs. 3 EUV	75
1. Änderungen durch den Vertrag von Lissabon	76
a. Sprachliche Änderungen	76
aa. Kodifizierung des Begriffs „Grundsatz der loyalen Zusammenarbeit“	76
bb. Weitere sprachliche Änderungen	77
b. Unterabsatz 1 als Generalklausel.....	78
c. Geltung des Grundsatzes für die gesamte Union..... ^o	78
2. Ausprägungen der Pflicht zur loyalen Zusammenarbeit.....	78

a.	Pflichten der Mitgliedstaaten gegenüber der Union	80
aa.	Allgemeine Pflichten	80
bb.	Insbesondere: Pflichten bei der Kompetenzwahrnehmung	81
cc.	Insbesondere: Unterlassungspflichten/Beeinträchtigungsverbot	82
b.	Pflichten der Mitgliedstaaten untereinander	82
c.	Pflichten der Union gegenüber den Mitgliedstaaten	83
d.	Sicherung des Unionsrechts	83
3.	Der Anwendungsbereich der Pflicht zur loyalen Zusammenarbeit.....	84
4.	Einordnung der Kooperationsverpflichtung in Art. 4 Abs. 3 EUV durch die Literatur	85
a.	Die Ansicht der völkerrechtlichen Verpflichtung der Union.....	86
b.	Die Ansicht der Einheit der Gemeinschaften ...	86
5.	Die Rechtsprechung des EuGH	88
a.	Beschluß 1/78, Objektschutz-übereinkommen	88
b.	Gutachten 2/91, ILO-Konvention Nr. 170	91
c.	Gutachten 1/94, WTO	93
d.	Rs. C-25/94, FAO.....	95
e.	Rs. C-53/96, Hermès und verb. Rs. C-300/98 und Rs. C-302/98, Dior/Tuk.....	97
f.	Rs. C-459/03, Mox Plant	100
g.	Rs. C-246/07, PFOS	104
6.	Stellungnahme	110
II.	Die Kooperationsverpflichtung	115
1.	Dogmatische Einordnung.....	116

a.	Der Vorrang des Unionsrechts	117
b.	Übertragung der Grundsätze auf die Kooperationsverpflichtung	119
2.	Die Natur der Kooperationsverpflichtung	122
a.	Die Kooperationsverpflichtung als Verhaltenspflicht?	123
b.	Die Kooperationsverpflichtung als Ergebnispflicht	125
c.	Pflichten bei unterschiedlichen Verhandlungspositionen	127
aa.	Bei ausschließlicher Unionskompetenz	127
bb.	Bei gemischter Kompetenz	128
cc.	Bei ausschließlicher Kompetenz der Mitgliedstaaten	128
3.	Der Rat als Organ der Mitgliedstaaten	129
C.	Die Kooperationsverpflichtung bei Aushandlung, Abschluss und Anwendung gemischter Verträge	131
I.	Vertragschließungsverfahren der Union, Art. 218 AEUV	131
1.	Vertragsverhandlungen	131
2.	Unterzeichnung des Vertrags	133
3.	Vertragsabschluss	133
4.	Völkerrechtliches Inkrafttreten	134
5.	Das Verfahren im Rat	135
II.	Die Verhandlung gemischter Verträge in der Praxis der EU	137
1.	Verhandlungskompetenz	137
2.	Getrennte Verhandlungsführung	137
3.	Gemeinsame Verhandlungsführung	139
4.	Verhandlungsdelegationen	140

a.	Getrennte Verhandlungsdelegationen.....	140
b.	Bi- und multicephale Delegationen.....	141
c.	Koordinierung bei getrennten und bi- und multicephalen Delegationen	142
d.	Gemeinsame Delegationen, Rom-Formel	143
e.	Vertretung des gemeinsamen Standpunkts...	144
f.	Verhandlungen allein durch die Kommission.....	145
g.	Ausschuss nach Art. 218 Abs. 4 AEUV	145
5.	Zusammenarbeitspraxis nach dem Vertrag von Lissabon	147
a.	Eine gemeinsame Verhandlungsdelegation der Unionsgruppe.....	147
b.	Ermächtigung für den unionsrechtlichen Teil des gemischten Vertrags.....	147
c.	Ermächtigung für den mitgliedstaatlichen Teil des gemischten Vertrags.....	149
d.	Die Verhandlungsrichtlinien.....	150
6.	Probleme für Drittstaaten	151
III.	Die Kooperation beim Abschluss der gemischten Verträge.....	151
1.	Pflicht zur (schnellen) Ratifizierung	152
a.	Der Union.....	152
b.	Der Mitgliedstaaten	153
2.	Die Regelung des Art. 102 EAGV	154
a.	Interne Wirkung.....	154
b.	Externe Wirkung.....	155
3.	Praxis.....	155
a.	Bilaterale gemischte Verträge	156
b.	Multilaterale gemischte Verträge.....	157
c.	Stellungnahme	158

IV. Die Kooperationsverpflichtung bei der Durchführung der gemischten Verträge	159
1. Pflicht zur ordnungsgemäßen Durchführung des Vertrags	160
2. Zusammenarbeit der Union und ihrer Mitgliedstaaten bei bilateralen gemischten Verträgen.....	160
a. Bilaterale gemischter Verträge ohne Zusammenarbeitsvereinbarung.....	161
b. Bilaterale gemischter Verträge mit Zusammenarbeitsvereinbarung.....	162
3. Die gemeinsame Mitgliedschaft von Union und Mitgliedstaaten in internationalen Organisationen	163
4. Vereinbarungen über die Zusammenarbeit der Union und ihrer Mitgliedstaaten bei multilateralen gemischten Verträgen.....	165
a. Art. 116 EWGV	166
aa. Inhalt.....	167
bb. Bewertung.....	169
b. PROBA 20	170
aa. Ziel und Rechtsnatur der Vereinbarung	170
bb. Die Anwendbarkeit der Vereinbarung	171
aaa. Verhandlungsdelegationen und Delegationen in Verwaltungsorganen der Abkommen.....	171
bbb. Die Ausübung des Stimmrechts bei den Abkommen	172
ccc. Allgemeine Erklärung der deutschen, dänischen und britischen Delegationen.....	172
cc. Bewertung.....	172

c. PROBA 2002	173
aa. Festlegung des Standpunkts der Union	174
bb. Zusammensetzung der Delegation	174
d. FAO-Zusammenarbeitsvereinbarung	174
aa. Inhalt.....	175
aaa. Koordinierungsverfahren im Rat	176
bbb. Ausführungen und Stimm- abgabe in FAO-Sitzungen.....	177
ccc. Redaktionskomitees und FAO- Fragebögen	178
ddd. Erklärungen für das Ratsprotokoll.....	178
bb. Rs. C-25/94, FAO	179
cc. Bewertung der FAO-Vereinbarung und der FAO-Entscheidung.....	179
e. Codex-Alimentarius-Vereinbarung	183
aa. Koordinierungsverfahren.....	184
bb. Erklärungen und Abstimmungen	184
f. Verhaltenskodex UNESCO	185
g. Entwurf einer interinstitutionellen Verein- barung im Rahmen der Europäischen Atomgemeinschaft	186
aa. Begründung der Kommission.....	187
bb. Der Entwurf.....	188
cc. Bewertung.....	190
aaa. Die allgemeinen Grundsätze.....	190
bbb. Die konkreten Regelungen.....	191
h. Verhaltenskodex UN-Behinderten- rechtskonvention.....	193

i.	Allgemeine Regelung der Erklärungen der EU in multilateralen Organisationen	194
aa.	Zweck der Regelung	194
bb.	Inhalt der Regelung	195
aaa.	Zusammenarbeitsverpflichtungen	195
bbb.	Erklärungen der Union	195
ccc.	Erklärungen der Mitgliedstaaten	196
ddd.	Keine Präjudizierung der Kompetenzverteilung	196
eee.	Koordinierung	196
fff.	Kommunizierung nach außen	196
cc.	Ausschlussklausel	197
dd.	Streitschlichtung durch den EAD und den COREPER	197
ee.	Überprüfung der Regelung	197
ff.	Bewertung	197
j.	Die Kooperation in internationalen Organisationen in der Praxis	198
D.	Kodifizierung der Kooperationsverpflichtung	200
I.	Forderungen nach einer Kodifizierung in der Literatur	200
II.	Eigener Kodifizierungsvorschlag	202
Teil 4	Die Kooperation bei völkerrechtlichem Handeln der Mitgliedstaaten	207
A.	Ausübung ausschließlicher Kompetenzen	209
B.	Ausübung geteilter Kompetenzen	210
I.	Betroffenheit der Unionsrechtsordnung	210

II.	Art. 4 Abs. 3 EUV als Kompetenzausübungsschranke	211
III.	Das Verbot der Beeinträchtigung zukünftigen Unionsrechts	212
IV.	Zusammenarbeitsverpflichtung	214
V.	Stillhalteverpflichtungen	216
VI.	Kündigungsklauseln	218
VII.	Die Regelung in der EAG: Art. 103 EAGV	220
	1. Mitteilung an die Kommission	220
	2. Beschluss des EuGH	221
	3. Einführung einer entsprechenden Norm in den AEUV?	221
VII.	Erklärung 36 zum Vertrag von Lissabon	221
C.	Genehmigungs- und Notifizierungsverfahren für völkerrechtliche Verträge der Mitgliedstaaten	222
I.	Handelsabkommen	222
II.	Luftverkehrsabkommen	225
	1. Vorgaben in den Open Skies-Entscheidungen	225
	2. Stellungnahme der Kommission	226
	3. Folge der Open Skies-Entscheidungen	228
	a. Bilaterale gemischte Abkommen mit wichtigen Handelspartnern	228
	b. Unionsrechtskonformität bestehender bilateraler Abkommen	229
	aa. Bilaterale Abkommen der Mitgliedstaaten unter Beteiligung der Kommission	229
	bb. Horizontale Abkommen	232
	4 Erfolgreiche Weiterentwicklung der Luftverkehrsaußenpolitik	233
III.	Justitielle Zusammenarbeit	233

1.	Gründe und Ziele der Verordnungen.....	234
2.	Gegenstand und Anwendungsbereich	236
3.	Genehmigungsverfahren für die Aufnahme von Verhandlungen.....	236
4.	Genehmigungsverfahren zum Abschluss der Abkommen	239
5.	Überprüfung des Verordnungserfolgs	239
6.	Bewertung	239
IV.	Notifizierungsverfahren im Bereich der Energieaußenpolitik	240
1.	Ziele hinsichtlich völkerrechtlicher Verträge im Energiebereich	242
2.	Begründung für die Einführung des Informationsaustauschmechanismus	243
3.	Der Mechanismus	244
a.	Der Informationsaustauschmechanismus.....	245
b.	Überprüfung	247
c.	Bewertung.....	247
V.	Übergangsregelung für bilaterale Investitionsabkommen	248
1.	Ziele der Verordnung	249
2.	Gegenstand und Geltungsbereich der Verordnung	250
3.	Aufrechterhaltung bestehender Investitionsabkommen	250
4.	Das Ermächtigungsverfahren für die Änderung bestehender und den Abschluss neuer Abkommen	251
5.	Genehmigungsverfahren für nach dem Inkrafttreten des Vertrags von Lissabon unterzeichneten BIT	253
6.	Überprüfung der Verordnung	254

7.	Zusammenarbeit bei der Durchführung der Abkommen	254
8.	Bewertung	255
VI.	Bewertung der Mechanismen.....	256
D.	Unterstützungspflicht der Mitgliedstaaten	258
I.	Öffnung völkerrechtlicher Abkommen für die Union ...	258
II.	Unterstützungspflicht bei der Ausübung von Unionskompetenzen.....	261
III.	Die Mitgliedstaaten als Sachwalter des gemeinsamen Interesses	263
1.	Rs. 804/79, Seefischerei- Erhaltungsmaßnahmen.....	263
2.	Die Mitgliedstaaten als Sachwalter des Unionsinteresses	264
3.	Die Mitgliedschaft der Mitgliedstaaten in der Internationalen Seeschifffahrtsorganisation	267
4.	Die Praxis der Sachwalterschaft	269
E.	Eigenständige völkerrechtliche Verträge der Bundesrepublik und Österreichs	270
I.	Vorgehensweise der deutschen Bundesregierung	272
1.	Vertragschließungsverfahren der Bundesrepublik, Art. 59 Abs. 2 GG	272
2.	Prüfung der Vertragschließungskompetenz	274
3.	Prüfung der Verfassungskonformität.....	275
4.	Vorgehen bei festgestellter Unionskompetenz	276
5.	Keine Unterrichtung der Union über geplante Vertragsabschlüsse.....	277
6.	Verzicht auf eigene Verhandlungen bei Verhandlungsmandat der Kommission	278
II.	Vorgehensweise der österreichischen Bundesregierung	279

1. Prüfung der Vertragsschließungskompetenz und der Verfassungskonformität	279
2. Vorgehen bei festgestellter Unionskompetenz	280
3. Keine Unterrichtung der Union über geplante Vertragsabschlüsse	281
4. Verzicht auf eigene Handlungen bei Verhandlungsmandat der Union	281
Endergebnis	283
Ausblick	291
Literaturverzeichnis	293